



präsentiert



Offene Rennwagen jagen nach dem Gesamtsieg

Sportwagen Berg-Cup beim Osnabrücker ADAC Bergrennen dabei

Die offenen Sportwagen sind beim Kampf um den Gesamtsieg eines jeden Bergrennens wie das „Salz in der Suppe“. Wenn die Motoren dieser ultraschnellen offenen Flitzer ertönen, elektrisiert das die Fans des Bergrennsports. Um neben den Wettbewerben in der Deutschen Automobilbergmeisterschaft ein weiteres wertvolles Prädikat ausfahren zu können, gründete sich im Jahr 2002 der Sportwagen Berg-Cup e.V. Seitdem wird Jahr für Jahr der Sieger in dieser Serie bei zahlreichen nationalen und internationalen Rennen ermittelt. 2011 stehen insgesamt acht Wertungsläufe auf dem Programm, wobei neben sechs deutschen Veranstaltungen zwei in der Schweiz ausgetragen werden. Zwischen dem MSC Osnabrück und dem Sportwagen Berg-Cup e.V. besteht eine enge freundschaftliche Verbindung und somit zählt

das Rennen am „Uphöfener Berg“ traditionell zu den Wertungsläufen dieser wertvollen Serie. Die wichtigsten Eckdaten für 2011 lauten: 15 Top-Piloten, 8 Rennen und 4 Divisionen. Als Favorit gilt auch in diesem Jahr der amtierende Deutsche



Automobil-Bergmeister für Rennsportfahrzeuge und Titelverteidiger Uwe Lang aus Schweinfurt mit dem Osella PA 20. Weitere Top-Piloten sind die beiden Südbayern Michael und Peter Behnke, ebenfalls beide Osella PA



20. In der großen Division startet darüber hinaus das Berg-Urgestein Rolf Köppel (Norma) im Cup. In der kleinen Division, der Gruppe CN gilt der österreichische Architekt Arno Bereiter als Favorit. Doch die Konkurrenz ist mit dem Südbayer Martin Bopping, dem Österreicher Mario Blum und dem Detmolder Bernd Letmade groß. Sein wunderschöner Norma-Honda ist in diesem Jahr auf sämtlichen Plakaten, Flyern und anderen Werbemitteln des 44. Osnabrücker Bergrennens zu bewundern. In der Division der Gruppe C3-Fahrzeuge befinden sich auch zwei Stammgäste des „Uphöfener Berges“. Uwe Kaufel aus Osterode sowie der Düsseldorfer Gerhard Siebert gehören mit ihren offenen Renn-



fahrzeugen zum festen Inventar und sind mit dem MSC Osnabrück eng verbunden. Aber auch in dieser Division gilt ein Österreicher als Favorit. Peter Amann ist Neueinsteiger im Cup und möchte gleich in der kleinen Division den Kampf um den Sieg aufnehmen. Alles in

allem wird der Sportwagen Berg-Cup auch in diesem Jahr mit einem gut aufgestellten Fahrerfeld am nördlichsten Bergrennen der Republik nach Osnabrück anreisen und die Besucher in Scharen an die Strecke, aber auch ins Fahrerlager locken, wo man die Piloten und Mechaniker bei den Arbeiten für eine optimale Abstimmung der Fahrzeuge über die Schulter schauen kann.

www.sportwagenbergcup.de